Harald Herzl

erhielt als Fünfjähriger ersten Violinunterricht bei seinem Vater. Es folgte die Aufnahme an die Musikakademie Mozarteum. Ab 1973 studierte er in der Meisterklasse von Sándor Végh. 1980 Abschluß des Studiums an der Hochschule Mozarteum und Verleihung des „Würdigungspreises des Österreichischen Wissenschaftsministeriums“.

Auf Anraten von Sándor Végh gründete er das Pro Arte Quartett. Es folgten Wettbewerbspreise in Helsinki 1978 und Hannover 1981. Studium beim „Amadeus Quartett“ an der Musikhochschule Köln und Beginn einer vielbeachteten internationalen Karriere. Es folgten ausgedehnte Tourneen zu den wichtigsten Musikmetropolen und Festivals Europas: Wien, Budapest, Paris, London, Berlin, Athen u.v.a. 1989 fand eine erfolgreiche Tournee durch Israel statt, 1991 ein vielbeachtetes Debut bei den „Salzburger Festspielen“. Zahlreiche Auftritte bei der „Salzburger Mozartwoche“ schlossen sich an, sowie 1991 Auftritte im „Großen Musikvereinssaal“ in Wien. Der Dirigent Raphael Kubelik widmete sein 5. Streichquartett dem Pro Arte Quartett. Das Pro Arte Quartett hat einen Exklusiv-Vertrag bei BMG/RCA Victor. Unter diesem Label wurden sämtliche Streichquartette Mozarts eingespielt.

Als Solist trat Harald Herzl mit dem Mozarteum Orchester unter Heinz Wallberg und im Rahmen der „Mozartwoche Salzburg“ auf. Darüber hinaus liegen zahlreiche Rundfunk- und Fernsehaufnahmen vor.

Nebst seiner Tätigkeiten als Solist und gefragter Kammermusiker, die ihn alljährlich nach Fernost führen, ist Harald Herzl seit März 2000 Professor an der Kunstuniversität Mozarteum und wurde 2004 zum Leiter der Abteilung für Streicher ernannt.

Harald Herzl spielt auf einer Violine von Giovanni Battista Guadagnini 1777 aus der berühmten Streichinstrumentensammlung der Österreichischen Nationalbank.